

Inhalt

1.	Berichte aus der Frühjahrsession der Bundeshausfraktion .....	1
2.	Informationen zu den Parolenfassungen vom 4. Mai .....	1
3.	Informationen aus den Sektionen .....	3
4.	Nächster nationaler Newsletter .....	3
5.	Wichtige nationale Termine 2013 .....	3

## 1. Berichte aus der Frühjahrsession der Bundeshausfraktion

Unter <http://grunliberale.ch/sessionsberichte.htm> findet Ihr die Sessionsberichte aus der vergangenen Frühjahrsession.

Zudem möchten wir an der Stelle auf den Vorstoss unserer Nationalratsfraktion für die Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft mit der Ehe bei Einbürgerungen hinweisen, welcher am Ende der vergangenen Session eingereicht wurde: [http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2013/mm\\_20130313\\_Gleichstellung\\_de.pdf](http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2013/mm_20130313_Gleichstellung_de.pdf)

## 2. Informationen zu den Parolenfassungen vom 4. Mai

An der Delegiertenversammlung vom 4. Mai werden wir die Parolen zu drei anstehenden Volksabstimmungen fassen. Gerne möchten wir Euch an der Stelle schon einmal über die Position von Vorstand und Fraktion informieren.

### Volksinitiative Volkswahl des Bundesrates

Am 9. Juni findet die Volksabstimmung über die SVP-Volksinitiative für eine Volkswahl des Bundesrates statt. Der Vorstand der glp Schweiz und unsere Bundeshausfraktion empfehlen die Initiative zur Ablehnung. Eine Volkswahl des Bundesrates würde dem föderalistischen System der Schweiz nicht gerecht und Kandidaturen aus kleinen Kantonen würden benachteiligt. Weiter hätte die Volkswahl einen medialen Dauerwahlkampf zur Folge, was für Parteien, welche sich für einen Sitz im Bundesrat bewerben möchten, wiederum enorme Kostenfolgen hätte. Schliesslich würde auch das bewährte Kollegialitätsprinzip durch eine Volkswahl des Bundesrates stark unter Druck geraten.

Der Vorstand der glp Schweiz und unsere Bundeshausfraktion empfehlen die Initiative zur Ablehnung. Weitere Argumente sind in der Medienmitteilung unserer Bundeshausfraktion zu finden:

[http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/mm\\_120924\\_Volkswahl\\_de.pdf](http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/mm_120924_Volkswahl_de.pdf)

### Änderung des Asylgesetzes

Die zweite Vorlage, über welche die Stimmberechtigten am 9. Juni befinden, sind die dringlichen Änderungen des Asylgesetzes. Diese umfassen unter anderem die Schaffung von Bundeszentren und den Wegfall von Asylgründen, welche nur die Schweiz kennt. Unsere Bundeshausfraktion trat auf die Revision ein, obwohl wir immer betonten, dass die Beschleunigung des Vollzugs und nicht die Anpassung des Asylgesetzes im Zentrum stehen muss. Wir Grünliberalen unterstützen die Fassung des Asylgesetzes, welche nach

der langen Beratung im National- und Ständerat nun vorliegt. Das Gesetz nimmt notwendige und zielführende Anpassungen zeitgerecht vor, ohne dabei die humanitäre Tradition der Schweiz in Frage zu stellen.

Mit dem revidierten Asylgesetz wird die Schaffung von Bundeszentren vereinfacht und die Kantone dadurch entlastet. Zudem kann der Bund neu während maximal drei Jahren Anlagen und Bauten des Bundes, welche oft seit Jahren leer stehen, ohne das Einverständnis der jeweiligen Kantone oder Gemeinden als Asylunterkünfte benutzen. Mit der Abgeltung von Sicherheitspauschalen erhalten die Kantone aber gleichzeitig einen Anreiz für die Schaffung von Asylunterkünften auf ihrem Boden. Zudem beteiligt sich der Bund finanziell an Beschäftigungsprogrammen für Asylsuchende in den Bundeszentren.

Künftig sind Botschaftsgesuche nicht mehr möglich und Wehrdienstverweigerung alleine ist kein Asylgrund mehr. Diese Einzigartigkeiten im Schweizer Asylrecht wurden leider vermehrt missbraucht. Betroffene Personen, die an Leib und Leben bedroht sind, können aber dennoch weiterhin auf den Schutz der Schweiz zählen, weil sie auf der betroffenen Botschaft entsprechenden Schutz erhalten.

Mit der Einführung von Testphasen können schliesslich während maximal zwei Jahren neue Verfahrensabläufe getestet werden, um das Asylverfahren effizienter zu machen.

Das nun vorliegende Gesetz entspricht fast vollumfänglich der Vorlage von Bundesrätin Simonetta Sommaruga (SP), so ist beispielsweise die anfänglich diskutierte Zurückstufung aller Asylsuchenden auf Nothilfe kein Bestandteil dieser Revision. Da linke Kreise dagegen das Referendum ergriffen haben, hat das Volk das letzte Wort. Der Vorstand der glp Schweiz und unsere Bundeshausfraktion empfehlen die Revision des Asylgesetzes zur Annahme. Weitere Argumente sind in der Medienmitteilung unserer Bundeshausfraktion zu finden:

[http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/MM\\_120912\\_Asylgesetz\\_de.pdf](http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/MM_120912_Asylgesetz_de.pdf)

#### Volksinitiative 1:12

Die Abstimmung über die Volksinitiative „1:12“ der Jungsozialisten findet erst später in diesem Jahr statt, dennoch möchten wir auch zu dieser Volksinitiative bereits an der Delegiertenversammlung vom 4. Mai unsere Parole fassen. Auch wir Grünliberalen sind klar gegen Lohnexzesse, wie sie seit einigen Jahren leider vermehrt vorkommen. Die 1:12-Initiative der Jungsozialisten ist aber weder ein liberales noch ein geeignetes Instrument um diese Lohnexzesse zu verhindern. Statt starre und schädliche Lohngrenzen einzuführen, sollen einerseits die Aktionärsrechte in Bezug auf das Vergütungsreglement gestärkt werden (was derzeit passiert), gleichzeitig ist es aber vor allem wichtig, dass hohe und sehr hohe Einkommen über das Steuersystem einen angemessenen Beitrag für das Allgemeinwohl leisten, bei den Einkommenssteuern garantiert dies die Progression. Bei einer Annahme der 1:12-Initiative bestünde aber die grosse Gefahr, dass statt hoher Löhne einfach mehr Dividenden ausbezahlt würden. Dies würde den tiefen Einkommen nichts nützen – im Gegenteil: Weil auf Dividenden keine Sozialbeiträge bezahlt werden müssen, bestünde die grosse Gefahr, dass unsere Sozialwerke weiter destabilisiert würden.

Schliesslich bleibt anzumerken, dass überteuerte Löhne vor allem in Branchen vorkommen, wo der Wettbewerb zu wenig spielt (Pharma) oder wo der Staat Unternehmen retten musste (Banken). Dies zeigt, wie wichtig eine echt liberale Wirtschaftsordnung ist.

Unsere Bundeshausfraktion empfiehlt die Initiative dementsprechend zur Ablehnung. Weitere Argumente sind in der Medienmitteilung unserer Bundeshausfraktion zu finden: [http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/mm\\_120927\\_1-12\\_de.pdf](http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2012/mm_120927_1-12_de.pdf)

### 3. Informationen aus den Sektionen

Am 14. März wurde in Glarus unsere 17 Kantonalsektion gegründet, sie wird an der DV vom 4. Mai offiziell von den Grünliberalen Schweiz aufgenommen. Zum Präsidenten der glp Glarus wurde der 23-jährige Student Pascal Vuichard aus Mollis gewählt. Die glp Schweiz gratuliert der neuen Sektion zur Gründung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit:

[http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2013/mm20130314\\_glpGL\\_de.pdf](http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2013/mm20130314_glpGL_de.pdf)

Die Grünliberalen Chur haben am 7.1.2013 mit 913 Unterschriften erfolgreich die städtischen Volksinitiative „Tempo 30 in ganz Chur“ eingereicht.

### 4. Nächster nationaler Newsletter

Der nächste nationale Newsletter erfolgt nach der Sommersession.

Berichte aus den Kantonen und/oder Tipps an alle Mitglieder könnt ihr gerne an [schweiz@grunliberale.ch](mailto:schweiz@grunliberale.ch) senden. Wir behalten uns vor, eine Auswahl/Selektion zu machen.

### 5. Wichtige nationale Termine 2013

4. Mai	Delegiertenversammlung
9. Juni	Nationale Abstimmungen
29. Juni	Delegiertenversammlung
22. September	Nationale Abstimmungen
12. Oktober	Delegiertenversammlung
24. November	Nationale Abstimmungen